



Individuell wie die Kunden

Raumkonzepte vom Micro-Bad bis zum exklusiven Bettenhaus

Projektpartner

Barthold auf der Hart GmbH
& Co. KG, Sanitäre Anlagen +
Bauteile, Hamburg

Gold GmbH Bau- und Möbel-
tischlerei, Westorf

Thomas Kahl Bauausführungen,
Hamburg

Tischlerei Mirko Simon, Hamburg

Lichteja, Hamburg

Die Lösung für neue Lebenssituationen auf vorhandenem Raum steckt in der filigranen Detailplanung, einem Raumkonzept nach Maß. Dieser spannenden Aufgabenstellung hat sich die Innenarchitektin Annette Embert verschrieben, deren weitreichende Erfahrung keine Frage und Problemstellung unbeantwortet lässt.

Wenn beispielsweise zwei von vier Kindern aus dem Haus sind und sich der Rest der Familie im Haus neu sortiert und organisiert: Eine alltägliche Situation in der heutigen Zeit. Ein Anbau am Eingang, eine Entkernung im Obergeschoss mit neuer Raumaufteilung und dazu ein Oberlicht für das Treppenhaus brachten mehr Komfort, mehr Licht und Großzügigkeit. Im Eingangsbereich wurde durch einen Anbau das frühere Gäste-WC vergrößert und zum Duschbad umgebaut.

Das Obergeschoss wurde fast vollständig entkernt und durch die neue Aufteilung entstand ein großzügiges Wellness-

Bad für die Eltern. Zusätzlich wurde viel Stauraum geschaffen und Platz für Gäste. Innenarchitektin Annette

Embert: „Das Spannende an solchen Aufgaben ist es, auch Lösungen auf kleinem Raum und kleinsten Flächen zu finden. Raumkonzept heißt für mich, ein Grundkonzept für den Bewohner zu entwickeln, das sowohl den heutigen als auch zukünftigen Bedürfnissen gerecht wird. Die Individualität

des Bewohners soll sich darin widerspiegeln.“ Damit es schnell geht, in diesem Fall keine drei Monate, arbeiten mindestens fünf Gewerke gleichzeitig Hand in Hand. Dies gewährleistet ein Netzwerk von Betrieben, die Annette Embert hat und koordiniert. Der Bauherr hat nur die Innenarchitektin selbst als Ansprechpartner.

Frischen Wind und mehr Farbe für den Lebensraum im Erdgeschoss ihrer Doppelhaushälfte wünschte sich eine fünfköpfige Familie im Nordosten Hamburgs. Küche, Flur und Wohnzimmer sollten umgestaltet werden und als die ersten Planungen fertig waren, bekamen sie Lust auf mehr. So wurde noch das Treppenhaus renoviert und das Familienbad umgebaut. „Der besondere Clou bei diesem Raumkonzept ist als „Aufreger“ die rote Wand in Spachteltechnik“, erläutert Annette Embert, „die sich durch das komplette Untergeschoss zieht: Von der Küche über den Flur bis ins Wohnzimmer. Sie bildet die Grenze zum Nachbarhaus und gleichzeitig im Haus eine Achse, eine Verbindungslinie, die einen führt.“

Die Wohnwünsche und Arbeitswelten stehen im Mittelpunkt der Kreativität, daher gehören Bequemlichkeit, Langlebigkeit und alltagsorientierter Nutzen zu den Prämissen der Innenarchitektin. Mit sicherem Stilgefühl im Umgang mit Farben, Formen und Materialien, fachlichem Wissen über Baustoffe, Möbel und Dekore trifft sie die Vorauswahl. Langjährige Kooperation mit hervorragenden und erfahrenen Handwerkern und Spezialisten sind Garant für eine tadellose Umsetzung.



Bettenhaus Benke, Hamburg-Sasel

Mit viel Liebe zum Detail und Geschick wurde aus einem traditionsreichen Fachgeschäft für Betten und Heimtextilien in Hamburg Sasel „Das schönste Bettenhaus Deutschlands“, wie Inhaber Lars Benke sein Ladengeschäft heute schmunzelnd und stolz zugleich bezeichnet.

Vorangegangen war eine Sortimentsumstellung und -bereinigung. Es konzentriert sich neben dem klassischen Bereich der Schlafsysteme auf Wäsche, Dessous, mit einer Ecke für den Herren, ein wenig Tischwäsche und einen Schwerpunkt bei Bettwäsche. Für die Innenarchitektin war es eine besondere Herausforderung, bei dem Stilwechsel den Spagat zu schaffen zwischen alter Stammkundschaft und neu anzusprechendem Publikum – es hat funktioniert!

Begrüßt wird der Kunde bereits im Eingangsbereich durch ein Hochglanzportal, das ihn Halt und die Möglichkeit zur Orientierung geben soll. Er kann in die Dessous-Abteilung, die Wäscheabteilung oder mit einer speziellen Frage an den Tresen gehen. Der dunkle Streifen im Bodenbelag bittet den Kunden nicht nur herein, er führt ihn auch zu seinem Ziel. Der Torbogen, das Portal, wiederholt sich an der Rückwand und ist als Eingang zur Dessous-Abteilung wieder zu finden, die als einziger Bereich des Ladengeschäftes als Oase fließender Farben gehalten ist. Generell korrespondieren die edel ausgelegten Farben mit der hochwertigen Ware. „Ein Raumkonzept eben, für das schönste Bettenhaus Deutschlands“.



Zahlen – Daten – Fakten

Projekt:	Bettenhaus Benke, Hamburg-Sasel
Planung:	Raumkonzept Innenarchitektur Annette E. Embert
Sortiment:	Schlafsysteme, Bettwäsche, Tischwäsche, Damen- und Herren-Wäsche, Dessous
Planung:	April/Mai 2012
Umbau:	Herbst 2012
Gesamtfäche:	500 qm

Projektpartner

- Lichtja, Hamburg
- Thomas Kahl Bauausführungen,
Hamburg
- Fritz Witt, Objekt- und Wohnraum-
gestaltung GmbH, Hamburg
- Thiel GmbH, Malerbetrieb,
Hamburg

